




Algerisches Erdgasprojekt Reggane Nord startet in die nächste Phase

Algerisches Erdgasprojekt Reggane Nord startet in die nächste Phase
Das Projektkonsortium um RWE Dea hat einen bedeutenden Auftrag über den Bau der Gasaufbereitungsanlage und der zugehörigen Infrastruktur für das Erdgasprojekt Reggane Nord in der algerischen Sahara vergeben. Der Auftrag umfasst ein Investitionsvolumen von 976 Millionen US-Dollar und stellt einen wichtigen Schritt für das Projekt dar. Der Vertrag über den Bau der Gasaufbereitungsanlage und der zugehörigen Infrastruktur, inklusive Sammelleitungssystem für das Erdgas und einer Export-Pipeline, wurde am Donnerstag von den Vertretern des Groupement Reggane, dem auch RWE Dea angehört, unterschrieben. Der Vertrag mit einem Auftragsvolumen von 976 Millionen US-Dollar wurde an das Unternehmen Petrofac International (UAE) LLC vergeben und sieht die Fertigstellung der Anlagen innerhalb von 36 Monaten vor. Nach Fertigstellung wird die Gasaufbereitungsanlage eine Verarbeitungskapazität von acht Millionen Kubikmetern Gas pro Tag bereitstellen können. Dem Groupement Reggane gehören neben der RWE Dea AG, die mit 19,5 % beteiligt ist, das algerische Unternehmen Sonatrach (40 %) sowie die spanische Repsol (Betriebsführer mit 29,25 %) und die italienische Edison (11,25 %) an. "Mit dem Baubeginn der Anlagen erreichen wir einen sehr wichtigen Meilenstein und wir freuen uns, dass wir das Projekt nun in die nächste Phase überführen können", sagte Christoph Schlichter, Senior Vice President Production North Africa der RWE Dea AG. "Parallel bereiten wir mit den weiteren Projektaktivitäten alles für den im Sommer 2017 geplanten Produktionsstart vor", erklärte Schlichter. Insgesamt sieht die erste Bohrkampagne die Fertigstellung von 26 Entwicklungsbohrungen vor. Einen entsprechenden Vertrag zur Sicherung der Bohranlagenkapazität konnte das Groupement bereits im März dieses Jahres unterzeichnen. Im April 2014 wurde im Lizenzgebiet zudem eine 3D-Seismik-Kampagne erfolgreich beendet. Die Seismik-Akquisition umfasste ein Gebiet von 1.450 Quadratkilometern. Die derzeit in Auswertung befindlichen Daten dienen als Ergänzung zu bereits vorhandenen umfangreichen Daten aus früheren Seismik-Kampagnen und sollen die Qualität der Informationen über die geologische Struktur der verschiedenen Lagerstätten weiter verbessern. "Die zu erwartende Gasreserven des Reggane-Projekts werden zukünftig einen signifikanten Beitrag zur Steigerung der Gasproduktion von RWE Dea leisten, unterstrich Dirk Warzecha, Chief Operating Officer der RWE Dea AG. RWE Dea nahm im Jahr 2002 mit den Partnern Sonatrach, Repsol (als Betriebsführer) und Edison im Konzessionsgebiet Reggane Nord die Explorationsaktivitäten auf und konnte in den darauffolgenden Jahren entsprechende Gasfündigkeiten nachweisen. Die Gesamtinvestitionen für das Entwicklungsprojekt liegen bei rund drei Milliarden US-Dollar. Der Zeitraum für die Förderung wird mehr als 25 Jahre betragen. RWE Dea AG
Überseering 40
22297 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 (40) 6375-0
Telefax: +49 (40) 6375-3496
URL: <http://www.rwedea.com>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=565117 width="1" height="1"

Pressekontakt

RWE Dea AG

22297 Hamburg

[rwedea.com](http://www.rwedea.com)

Firmenkontakt

RWE Dea AG

22297 Hamburg

[rwedea.com](http://www.rwedea.com)

Die RWE Dea AG ist ein leistungsstarkes Upstream-Unternehmen mit zahlreichen Aktivitäten in der Exploration und Produktion von Erdgas und Erdöl im In- und Ausland. RWE Dea als rechtlich selbstständiges Unternehmen gehört zum RWE-Konzernbereich Erzeugung und Gewinnung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.